



Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Gesundheitsamt

Rathausgasse 1
Postfach
3000 Bern 8
+41 31 633 79 31
info.kad@be.ch
www.be.ch/gsi

12. Oktober 2022

Informationen zur Mpox-Impfung

Ist die Impfung sicher und wirksam?

Bei dem Impfstoff JYNNEOS® handelt es sich um einen Impfstoff, der ursprünglich zur Anwendung gegen die klassischen Pocken entwickelt wurde. Der Impfstoff enthält die abgeschwächte Form eines Mpox ähnlichen Impfvirus, das beim Menschen keine Erkrankung auslöst. In den USA ist der Impfstoff bereits seit 2019 zur Prävention sowohl gegen Pocken als auch gegen Mpox zugelassen.

In der Schweiz ist der Impfstoff aktuell nicht zugelassen, wird jedoch von der Eidgenössischen Kommission für Impffragen EKIF und dem BAG empfohlen. Das Risiko von schweren Krankheitsverläufen, Komplikationen oder Todesfällen wird mit der Impfung erheblich reduziert. Einschränkend muss gesagt werden, dass eine Impfung niemals einen 100%igen Schutz bietet. Nicht bekannt ist ob die Mpox-Impfung die Übertragung des Virus verhindern kann. Möglicherweise entwickeln manche Menschen trotz Impfung eine milde Form der Krankheit und übertragen das Virus.

Weil die Impfung nicht zu hundert Prozent vor einer Ansteckung schützt und nicht klar ist wie lange der Impfschutz anhält, sollten die Schutzmassnahmen (siehe QR Code drgay.ch/affenpocken) auch nach einer Impfung weiterhin eingehalten werden.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Wie bei anderen Medikamenten oder Impfungen kann es nach der Impfung zu unerwünschten Wirkungen kommen. Diese sind meistens mild und von kurzer Dauer.

Sehr häufig, also bei mehr als 10% der geimpften Personen kommt es zu Kopf- und Muskelschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit sowie lokalen Reaktionen an der Impfstelle (Schmerz, Rötung, Verhärtung, Juckreiz). Im Gegensatz zu den früher verabreichten Pockenschutzimpfstoffen verursacht der Impfstoff JYNNEOS® am Injektionsort keine Narben.

Welche Art von Impfstoff wird eingesetzt?

Beim JYNNEOS® Impfstoff handelt es sich um einen Lebendimpfstoff mit abgeschwächten, im Menschen nicht vermehrungsfähigen Pockenviren, die keine Erkrankung auslösen.

Wer sollte sich impfen lassen?

Gemeinsam mit der Eidgenössische Kommission für Impffragen EKIF empfiehlt das BAG eine Impfung für folgende Risikogruppen (weitere Infos unter QR Code drgay.ch/affenpocken):

- Männer, die Sex mit Männern haben, mit wechselnden Sexualpartnern (≥ 18 Jahre, die noch nicht an Mpox erkrankt waren)
- Trans Personen mit wechselnden Sexualpartner:innen (≥ 18 Jahre, die noch nicht an Mpox erkrankt waren)

- Personen, die aus beruflichen Gründen gegenüber Mpox-Viren exponiert sind (zum Beispiel medizinisches Personal oder Personal von Speziallaboratorien)
- Enge Kontaktpersonen (≥ 18 Jahre, die noch nicht an Mpox erkrankt waren) von erkrankten Personen, um die Infektionsketten zu unterbrechen und Kinder, Schwangere und allfällige weitere Risikopersonen zu schützen

Wer übernimmt die Kosten für die Impfung?

Die Impfung wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Bund übernimmt die Kosten für die Impfung.

Ab wann besteht ein Impfschutz?

Nach dem aktuellen Wissensstand wird davon ausgegangen, dass ein guter Basisschutz gegenüber Mpox bereits ab 14 Tagen nach Verabreichung der 1. Impfstoffdosis besteht. Die 2. Impfstoffdosis dient insbesondere dazu, die Dauer des Impfschutzes zu verlängern. Immunologische Studien haben gezeigt, dass der durch eine 1. Impfung vermittelte Immunschutz ab 2 Jahren nach Impfung nachlässt und dann eine 2. Impfstoffdosis für einen dauerhaften Impfschutz erforderlich ist.

Soll ich mich impfen lassen, wenn ich früher gegen Pocken geimpft wurde?

Die Impfung gegen die Pocken (Variola), die bis 1972 in der Schweiz verabreicht wurde, bietet aufgrund einer Kreuzimmunität auch einen Schutz gegen Mpox. Entsprechend ist bei diesen Personen eine einmalige Auffrischimpfung (Booster) ausreichend. Ausgenommen hiervon sind immunsupprimierte Personen.

Ist eine Impfung nach durchgemachter Infektion notwendig?

Für Personen, die im aktuellen Mpox-Ausbruch erkrankten, ist bis auf weiteres keine Impfung notwendig. Es wird davon ausgegangen, dass der Immunschutz, der durch die Erkrankung vermittelt wurde, mehrere Jahre besteht.

Wie kann ich mich für die Impfung anmelden?



Weitere Informationen zur Impfung

